Datum: 11.11.2013



Liechtensteiner Volksblatt AG 9494 Schaan 00423/237 51 51 www.volksblatt.li

Medienart: Print

Medientyp: Tages- und Wochenpresse

Auflage: 7'976

Erscheinungsweise: 6x wöchentlich





Themen-Nr.: 377.5 Abo-Nr.: 1090629

Seite: 1

Fläche: 48'053 mm²

Kulturforum in Vaduz: Die Kultur im Raum sucht nach Freiraum



Regierungsrätin Aurelia Frick ist die kulturelle Vernetzung trotz Sparpolitik enorm wichtig. (Foto: Nils Vollmar)

Medienanalyse

Datum: 11.11.2013



Liechtensteiner Volksblatt AG 9494 Schaan 00423/237 51 51 www.volksblatt.li

Medienart: Print

Medientyp: Tages- und Wochenpresse

Auflage: 7'976

Erscheinungsweise: 6x wöchentlich





Themen-Nr.: 377.5 Abo-Nr.: 1090629

Seite: 1

Fläche: 48'053 mm²

Kontroverse Das Kulturforum vom vergangenen Samstag befasste sich mit Architektur. Raum und Kultur in Liechtenstein. Kulturministerin Aurelia Frick hielt die Begrüssungsrede und beteiligte sich aktiv an den lebhaften Diskussionen.

VON ASSUNTA CHIARELLA

«Baukultur ist eine Interaktion zwi- griff Raumkultur im Gegensatz zur Aurelia Frick die beiden Begriffe umgehen», so Schwalfenberg. Bei und bringt es damit auf den Punkt. Die über einstündige Podiumsdiskussion in der Universität Liechtenstein zum Thema Raumkultur führte zu keiner einheitlichen Definition. Zu verschieden waren die Standpunkte der Teilnehmer, wie Aurelia Frick am Ende bestätigt: «Dies liegt an der unterschiedlichen Auffassung über den Kulturauftrag und der damit verbundenen Erwartungshaltung an die Politik und Gesellausgelöst hat.»

Wahrnehmung und Identifikation

Die Teilnehmer des ersten Podiumsgesprächs zum Thema Raumkultur waren Verena Konrad, Direktorin gend Raum zu bieten: «Gleichzeitig

des Vorarlberger Architektur-Instituts. Jon Ritter, Präsident der Liechtensteinischen Ingenieurund Architekturvereinigung, sowie Claudia Schwalfenberg, Verantwortliche

Letztere gestand, dass für sie der Be-

schen Kunst, Kultur und Architek- Baukultur ein Novum sei: «Raumnungsfeld zwischen bebautem und Arbeitsumfeld zunächst der ge-

> der ursprünglich gelernten Kunsthistoals Architektin permanent ineinander,

Kommunikation, Authentizität, um sehr.» eine Kultur der Achtsamkeit und der schaft, was letztlich eine spannende Wertschätzung.» Jon Ritter definierund aufschlussreiche Diskussion te die Raumkultur etwas konkreter: «Einerseits ist hier der Raum, das Statische und andererseits die Kultur als fliessendes, sich weitendes Element.» Es gehe auch darum, der Kultur - für deren Entfaltung genü-

ist es wichtig, dass der Raum kultiviert werden kann. Hier kommt die subjektive Wahrnehmung zum Zuge, was stark mit Identifikation zu tun hat», erklärte der erfahrene Archi-

Vernetzung mit Venedig

Moderiert wurden die beiden Podi-Baukultur des Schweizerischen In- umsdiskussionen von Denise Ospelt genieur- und Architektenvereins. und Peter Staub. Im zweiten Podiumsgespräch stand das Thema Kulturraum zur Debatte. Professor Sandi Paucic aus Zürich betonte tur, während Raumkultur ein Span- kultur ist für mich und in meinem hier die Chance der kulturellen Vernetzung mit Venedig. Aurelia freiem Raum darstellt», definiert die schlossene Raum; dann folgt der öf- Frick stimmte Paucic zu, zumal sie liechtensteinische Kulturministerin fentliche Raum und wie wir damit als Ministerin für Äusseres, Bildung und Kultur, nach wie vor auch als Vermittlerin fungieren könne: «Die Teilnahme Liechtensteins an der rikerin Verena Kon- Biennale mit eigenem Pavillon ist rad fliessen die Be- momentan im Rahmen der budgegriffe Bau-Raum tierten Möglichkeiten nicht realikultur und Kultur- sierbar. Aber mit grosser Wahrraum in ihrer Arbeit scheinlichkeit dürfen wir mit der Schweiz sprich Pro Helvetia an der nächsten Architecture Biennale wie sie verdeutlichte: «Es geht um auftreten. Darauf freue ich mich

> «Ein eigener Pavillion an der Biennale ist wegen des Budgets nicht realisierbar.»

> > **AURELIA FRICK** KULTURMINISTERIN



Datum: 11.11.2013



Liechtensteiner Volksblatt AG 9494 Schaan 00423/237 51 51 www.volksblatt.li

Medienart: Print

Medientyp: Tages- und Wochenpresse

Auflage: 7'976

Erscheinungsweise: 6x wöchentlich





Themen-Nr.: 377.5 Abo-Nr.: 1090629

Seite: 5

Fläche: 53'873 mm²



Universität Liechtenstein

Kulturforum überzeugt

VADUZ Das diesjährige Kulturforum war dem Thema Architektur, Raum und Kultur in Liechtenstein gewidnet. Ausgewählte Experten erörterten gemeinsam Fragen, wie etwa welchen Mehrwert das Architekturschafen für die Kultur leiste oder ob es eine Bau- und Raumkultur im Land gebe? In zwei Podiumsdiskussions ne Bau- und Raumkuttur im Land ge-be? In zwei Podiumsdiskussionen wurden Einblicke in die Sicht- und Ar-beitsweise der Teilnehmer gegeben. Die Beleuchtung des Themas von zwei Seiten - einer öffentlich räumli-chen und einer öffentlich künstleri-schen - wurde dem Publikum in einer schen - wurde dem Publikum in einer spannenden Auseinandersetzung nähergebracht. Unser Bild zeigt von links: Peter Staub (Universität Liechtenstein), Claudia Schwalfenberg (Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein), Verena Konrad (Vorarlberger Achitektur Institut), Jon Ritter (Liechtensteinische Ingenieur- und Architekturvereinigung) und Moderatorin Denise Ospelt.







Sandi Paucic, Klaus Näscher und Hansjörg Rheinberger im Gespräch. Aurelia Frick mit Kulturpreisträger Mathias Meikel und seinem Comic. Auch Elisabeth Ender und Catarina Proidl gefiel die Veranstaltung.

Medienbeobachtung

Sprachdienstleistungen

Medienanalyse

Argus Ref.: 51820204 Ausschnitt Seite: 1/1 Bericht Seite: 24/66